

Sein Wohlleben!

Mit großer Freude & dem Gefühl das
wärmsten Dankes setze ich mich dem
gütigen Geist Ihres Rufes. das Sie
auch zu fernem Empfange. Sie haben
auch rüchsig gemacht, es mich zu
Luzern wieder zurück zu stellen, & die
gütigen Absichten bestand stehen,
es bei mir abzugeben; bis jetzt ist
dies aber nicht geschehen, & so liegt
das Buchlein noch immer in meinem Hof-
ung der Anwesenheit gewärtig.

Auch für den Freundlichen Abschied, sage
ich Ihnen besten Dank; ich sende Ihnen
meine auf Ihr Wohlwollen zurück.

yon über das Festhalten des Königs-
Spiel. - Das Original Justiz,
welch sich hier in Händen des Dr. Spi-
ra, eines lieblichen Kaffee Handels
befindet, geht in yamra's Besitz.

Küß so glücklich, wie mit Jener,
was in mit Myrsofost Gyn, die
biere Jener von Kalamula, das
Lugbuch spricht, was ein für Lucien
n. Jüngerlicheren Sagen, unter der für-
der der Mäyten zu Jener yzumenen
zu sein. Auf den der Gyn, die
Lugbuch" (cong. 1816) was in die jetzt
weist in New, ~~und~~ der Professor
St. Leger, n. noch weniger Ripa plib.
zu sammeln, die Justiz,

in bester Hoffnung zu sein. Hoffentlich
wird es mich immer noch sehr freuen,
dass das Publikum hier, wie bisher, an
den Abenden der Samstags- und Sonntags-
offenheiten.

Indem ich noch immer meine
Liedchen und Gedichte sende, ziele
es auf alle



Lied. Hoffentlich

erhalten

Dr. Friedrich v. Lützow.

Berlin am 15. Nov. 86.